KREUZ & QUER

Neues aus den evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinden

Dezember 2019 bis Februar 2020
Ausgabe: Nr. 77

St. Nicolai

Martin Luther

Paulus

aus dem Inhalt

Alle Jahre wieder!?	**4**
Veranstaltungstipps	**8**
Gottesdienst-Angebot	**12**
Nachgedacht: Wo meine Bilder hängen	**14**
Nachrichten	**15**
Freiwillige in der Gemeinde	**16**
Wir sind in der Kirche, weil ...	**19**
Regelmäßige Veranstaltungen	**23**

Unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

St. Nicolai-Gemeinde

Kirsten Ahrens-Imhorst

Margret Homola

Uwe Asmussen

Gudrun Meyer-Lübbers

Ulrike Bahr

Dr. Angela Schürmann
Patronats-Vertreterin

Dr. Antje Bednarek-Gilland

Eckhard Oldenburg
Pastor

Detlev Brockes

Maria Kadei-Kempers
Ersatz-KV

Thomas Hinrichs

Martin-Luther-G.

Andreas Eylert-Schwarz

Margret Lonkwitz

Katrin Mohrdieck-Feddern

Uwe Wagenitz-Lippert

Tanja Wolff

Sybille Ziemann

Helmke Hinrichs
Pastor

Paulus-Gemeinde

Horst Dornblüth

Christa Rose

Christine Karstens

Petra Schröder

Eduard Kolle

Kerstin Herrschaft
Pastorin

Klaus Möwius

Hartmut Merten
Pastor

Heidemarie Rohlfing

Ute Seegebarth
Hella Kremer
Albrecht Felgentraeger
Ersatz-Kirchenvorsteher

Dr. Astrid Rohrdanz

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

Ein beliebtes Weihnachtslied. Nicht nur Kinder singen diese Verse gern. Ältere Menschen erinnern sich an früher, als sie selber Kinder waren. Eltern denken an die Zeit, als die eigenen Kinder klein waren. Advent als Zeit der Vorfreude. Kein Fest weckt so viele Emotionen wie Weihnachten. Alle Jahre wieder …

Bedeutet das Christfest die ewige Wiederkehr des Gleichen? Ist Weihnachten nicht mehr als eine christlich aufgeladene Sonnenwendfeier im Winter? Oder ist mit der Geburt des Heilandes etwas Einmaliges geschehen? Dass nämlich der Schöpfer des Himmels und der Erde in Gestalt des Menschen Jesus von Nazareth auf Erden erschienen ist. Um uns Menschen seine Menschenfreundlichkeit zu zeigen. Und uns an unsere göttliche Herkunft zu erinnern.

Verstehen wir die Zeit zyklisch – etwa im Sinne des Wechsels von Tag und Nacht, von Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter? Oder denken wir eher linear: dass die Zeit einen Anfang und ein Ende hat? Die kosmische Zeit wie unsere persönliche Lebenszeit.

Dann wäre Jesus in einem bestimmten Zeitpunkt auf einem unermesslich langen Zeitstrahl geboren worden – „als die Zeit erfüllt war“, wie der Apostel Paulus im Brief an die Galater schreibt. Einmal, nicht alle Jahre wieder. Weil der Ewige in dieser Welt erschienen ist, hat die Zeit seither eine andere Qualität. Und nicht nur irgendwann ein Ende, sondern vielmehr ein Ziel.

Vielleicht regen die Beiträge dieser Ausgabe dazu an, das Wunder der Weihnacht auch einmal unter diesem Aspekt zu betrachten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Hartmut Merten,
Pastor in der Paulusgemeinde

Ersetzen können wir niemanden - Allein lassen wir Sie trotzdem nicht!

(0 41 31) 24 33 0

Bestattungsinstitut ahorntrauerhilfelips GmbH

Lüneburg, Auf dem Wüstenort 2 - Reppenstedt, Lüneburger Landstr. 1 - Bardowick, Pieperstr. 2

Alle Jahre wieder!?

„Ein echtes Kamel – das wär's"

Weihnachten strömen wir in unsere Kirchen. Oft auch, weil Kind, Enkel, Patenkind oder Geschwister im Krippenspiel mitwirken. Nicht anders in Paulus: Unter der Regie von Diakon Hergen Ohrdes wachsen künftige Konfirmandinnen und Konfirmanden Jahr für Jahr über sich hinaus und bringen uns die Weihnachtsgeschichte auf amüsante und ungewohnte Weise nahe. Zeit nachzufragen:

Hergen, dein wievieltes Krippenspiel ist es dieses Jahr?

Hergen Ohrdes: Die Inszenierung der Krippenspiele gehörte ziemlich von Anfang an zu meinen Aufgaben. In diesem Jahr mache ich das zum 16. Mal.

Langweilig scheint's nicht zu werden – wo nimmst du die Ideen her?

Es gibt unendlich viele Stücke im Netz – doch hundertprozentig überzeugend sind die selten. Dann tauschen wir uns natürlich auch unter Kollegen aus und geben unsere Best-Of-Ideen weiter. Tja, und manchmal stolpert man einfach über einen verrückten Gedanken und schreibt selbst drauf los.

Zukunft der Kirche ist ja im Moment ein Riesenthema – wie sieht's aus mit der Zukunft des Krippenspiels?

Zum Weihnachtsfest gehört für viele nach wie vor der Besuch eines Gottesdienstes mit Krippenspiel. Weder aus den Rückmeldungen noch aus den Zahlen lässt sich im Moment erkennen, dass sich dies bald ändern sollte. Etwas anders sieht es mit der Umsetzung aus. Wir erarbeiten unsere Krippenspiele ja mit Konfis und Teamern. In dem Alter gehört großer Mut dazu, sich vor so vielen Leuten zu präsentieren. Das liegt nicht jedem. Die Konfirmandengruppen werden kleiner und damit auch die Anzahl der potenziellen Krippenspieler.

Ist schon mal ein Krippenspiel völlig danebengegangen?

Eigentlich nicht. Natürlich läuft immer etwas schief, irgendwer spricht zu leise oder es geschieht etwas Unvorhersehbares. Das gehört dazu. Aber erstens

Krippenspiel mit Schafen: bei den Proben 2018 in der Pauluskirche.

wissen die Gottesdienstbesucher ja in der Regel nicht, wie es hätte anders sein sollen, und zweitens haben gerade an diesem Tag alle ein großes Herz und fiebern mit den Darstellern mit.

Die von dir und deinen Teams inszenierten Krippenspiele sind ja sehr modern, auf jeden Fall mutig. Wie weit kann man gehen? Gibt's auch Kritik?

Hergen Ohrdes

Selten. Viele, die kommen, wissen ja, worauf sie sich einlassen. Wer jüngere Kinder hat und eine elementarere Erzählung der Geschichte von Jesu Geburt möchte, kommt in den früheren Gottesdienst. Dadurch sortieren sich die Zielgruppen und Erwartungen ganz gut. Mir persönlich ist wichtig, dass die biblische Botschaft und die christlichen Überzeugungen erkennbar bleiben. Seit einigen Jahren ist die Lesung der Weihnachtsgeschichte in der Luther-Übersetzung Teil eines jeden Krippenspiels. Da gibt es keine Experimente. Ansonsten ist fast alles möglich, außer natürlich Verunglimpfungen oder Beleidigungen. 2018 hatten wir zum ersten Mal ein Krippenspiel ohne Maria und Josef, nicht einmal Engel waren dabei. Dafür jede Menge Schafe. Geht alles, gut sogar.

Was würdest du gern einmal auf die Kirchenbühne bringen, das bislang nicht ging?

Krippenspiel läuft ja – wie so vieles bei Kirche – nach dem Prinzip: Die, die da sind, sind die Richtigen. Obwohl … einmal ein echtes Kamel im Stall zu haben statt Konfis in einem halbherzig improvisierten Kostüm, das wäre auch sehr schön.

Raum nach oben ist also noch, eine gute Nachricht. Vielen Dank, Hergen! Für das Interview und vor allem für die wirklich wunderbaren Krippenspiele – alle Jahre wieder!

Interview: Petra Schröder

Wann kommt das Weihnachtsgefühl?

Früh am Morgen schon Lego, Krümel und dreckiges Geschirr vom Vorabend neben dem Adventskranz – so sieht der Alltag im Dezember bei vielen Familien mit Kindern aus. Wie kann es da in einem weihnachtlich werden? Wir haben bei unterschiedlichen Menschen nachgefragt, wann bei ihnen das Weihnachtsgefühl beginnt.
Jens Scharnhop, Kirchenmusiker aus Scharnebeck, erlebte intensive Weihnachtsgefühle, als er Ende September in einen saftigen Lebkuchen biss.
Für ihn fängt Weihnachten früh an, denn „um die Weihnachtszeit herum sind die Lebkuchen, die im Sommer produziert werden, schon trocken", sagt Scharnhop augenzwinkernd.
Essen und Weihnachten und das im Kreis der Familie – das ist der Inbegriff von „Es weihnachtet sehr" für viele. Zu dieser Gruppe gehört auch der Endokrinologe Dr. Dieter Graf, der bis kurz vor Weihnachten hart arbeitet. Eine Vorweihnachtszeit fällt also aus.
Für den Schauspieler und Sänger Philip Richert ist das ähnlich: „Für mich wird es Weihnachten, wenn die letzte Aufführung vom Weihnachtsspektakel vorbei ist. Dann weiß ich, dass ich noch vier bis fünf Tage Zeit habe, um alles für Weihnachten zu organisieren." Stellt sich dabei automatisch ein Weihnachtsgefühl ein? Nicht unbedingt.
Während Musiker und Organist Daniel Stickan meint, er wisse gar nicht genau, wann ihm weihnachtlich wird, konnten es die Pastoren ganz genau sagen. Eckhard Oldenburg erreicht diesen Punkt, wenn am Ende des 17.30-Uhr-Gottesdienstes an Heiligabend „O du fröhliche" gesungen wird. In Hartmut Merten weihnachtet es, wenn der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt ist, die Kerzen angebracht sind und auch die Krippe aufgebaut wurde. Und für Helmke Hinrichs knistern die Weihnachtsgefühle, wenn der Stern über dem Altar hängt, der Weihnachtsbaum und die Krippe aufgestellt werden und das Krippenspiel geprobt wird. „Das ist eine turbulente, aber auch sehr schöne Zeit", sagt er fröhlich.

Dr. Antje Bednarek-Gilland

Oh du fröhliche – oh du stressige

Für viele Menschen bedeutet Weihnachten nicht nur eine Zeit der inneren Einkehr und des Zusammenseins in der Familie, sondern alle Jahre wieder auch Stress und den Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen an die Gestaltung der Feiertage. Weihnachten wird als romantisches Fest im Kreis der Angehörigen überhöht, auch wenn die Realität dem selten entspricht. Jede und jeder bringt ganz eigene Erwartungen mit, wie die (meist arbeitsfreien) Weihnachtstage gestaltet werden sollten. Fröhlich, feierlich, harmonisch, erholsam, gemein-

sam, friedlich, ruhig … Nicht selten führt das zu Konflikten in der Familie, die im Äußersten das „Fest der Liebe“ in Streit, bis hin zu häuslicher Gewalt, enden lassen.
Das bestätigt auch Eleonore Tatge, zuständig für Prävention bei der Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow/Uelzen. „Bei sehr engem Beisammensein von Familien, aber auch bei Feiern haben Menschen eine hohe Erwartungshaltung an einen schönen Verlauf. Der Druck ist dann so hoch, dass er genau zum Gegenteil führen kann.“ Sie rät dazu, in dem Fall die Situation besser zu verlassen, durchzuatmen und nach einer Pause die eigenen Bedürfnisse offen anzusprechen.
Kommt es zu körperlichen oder psychischen Auseinandersetzungen, dann rät sie Opfern (oder auch deren Angehörigen) bei Gefahr die Polizei unter der Amtsnummer, in Notfällen unter 110, anzurufen. Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen können sich unter 04131/617 33 an den Frauennotruf wenden. Darüber ist auch das Lüneburger Frauenhaus erreichbar, das betroffenen Frauen und deren Kindern auch an den Feiertagen einen sicheren Zufluchtsort bietet. Wer sich anonym Rat holen möchte oder einfach nur ein offenes Ohr sucht, erreicht die Telefonseelsorge an 365 Tagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer 116 123.

Andreas Eylert-Schwarz

Was das Leben kostbar macht

Alle Jahre wieder klingt es zur Weihnachtszeit durch unsere Kirchen: **„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“** (Lukas 2,14).
Ja, ich weiß, das stimmt doch gar nicht! Wo bitte schön ist diese Zusage denn jemals in Erfüllung gegangen? Was sollen also noch diese frommen Sprüche von der Ehre Gottes und dem Frieden auf Erden?
Dazu möchte ich Ihnen von folgender Begebenheit erzählen. Am letzten Abend eines Sommerurlaubes am Mittelmeer wollten meine Frau und ich uns etwas Besonderes gönnen: eine Aufführung in einem antiken Amphitheater direkt am Meer. So saßen wir abends auf den steinernen Stufen in einem riesigen Halbrund, das hinter der Bühne den Blick freigab Richtung Meer.
Eine ergreifende Kulisse für uns Zuschauer: die

Fünf Tipps, wie Sie an den Weihnachtstagen Stress vermeiden

1. **Planen Sie rechtzeitig!** Nehmen Sie sich schon Wochen zuvor dafür Zeit, und nutzen Sie diese Zeit nicht für Organisatorisches, den Geschenkekauf oder andere konkrete Vorbereitungen, sondern zunächst für einen Austausch untereinander. Was wünschen wir uns für die Weihnachtstage, was nicht? Eventuell stellen Sie fest, dass sich alle mehr Entspannung wünschen und das seit Jahren praktizierte mehrgängige Essen gerne mal zugunsten eines gemeinsam gestalteten Buffets streichen möchten.
2. **Teilen Sie zu erledigende Dinge untereinander auf.** Überlegen Sie gemeinsam, wo Sie Aufgaben „entstressen“ können. Müssen wirklich zehn Sorten Kekse gebacken werden? Kann der Großputz vor Weihnachten reduziert werden? Soll es dieses Jahr wieder ein Weihnachtsbaum sein oder tut es auch ein geschmückter Tannenstrauß? Was tun wir für uns, was für andere und was nur deshalb, „weil es sich so gehört“ oder „weil es schon immer so war“? Machen Sie das, was Ihnen guttut und was Sie über die Weihnachtstage hinweg selbst genießen können.
3. **Überlegen Sie sich ein Programm.** Was tun, wenn Langeweile aufkommt? Nichtstun und die ungewohnte Nähe führen eher zu Konflikten als z. B. gemeinsam spazierenzugehen oder in gemütlicher Runde einen Film anzusehen.
4. **Üben Sie sich in Toleranz** und vermeiden Sie an Weihnachten Grundsatzdiskussionen. Gerade wenn die Familie nach längerer Zeit zu Weihnachten zusammenkommt, brechen sonst Konflikte auf, die an anderen Tagen und unter weniger Erwartungsdruck besser geklärt werden können. Gestehen Sie sich und anderen das Recht auf eine eigene Sichtweise zu.
5. **Gönnen Sie sich und anderen Freiräume.** Wenn jemand an den Festtagen Zeit für sich alleine braucht, dann bedeutet das keine Abwertung der Familienzeit, sondern kann dazu dienen, diese nach einer kurzen „Auszeit“ wieder mit neuer Energie und bewusst zu genießen.

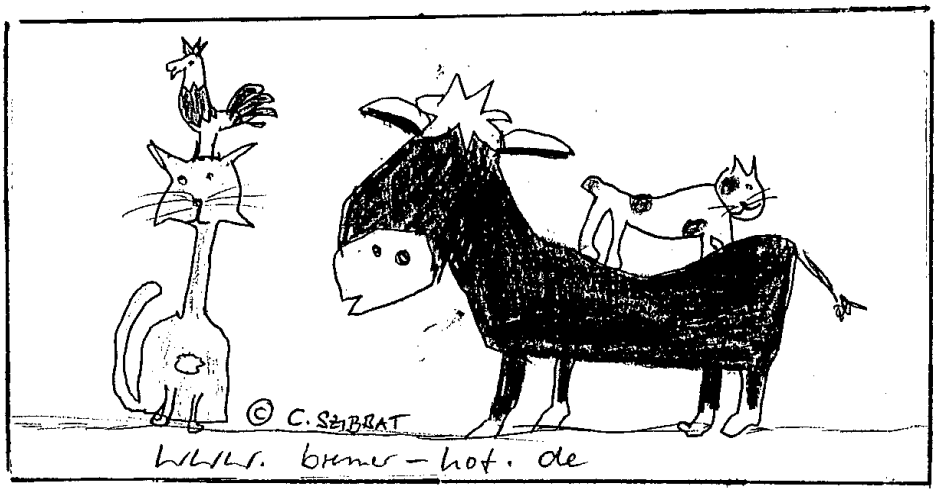
Andreas Eylert-Schwarz

Weite des Mittelmeers, in dem sich die warmen Farben des Abendrots der untergegangenen Sonne spiegelten. Eine Atmosphäre wie zwischen Himmel und Erde.
Und davor, ganz unten auf der halbrunden Bühne, trat ein schwarz gekleideter Schauspieler in das gleißende Licht des Scheinwerferkegels.
In beeindruckender Weise wechselte er, nur durch Veränderung von Stimme und Gestik, in ganz unterschiedliche Rollen. Und dann spielte er die bewegende Szene einer Begegnung zwischen Gott und einem Kind.
Das Kind fragte Gott: „Bitte Gott, sag mir doch, warum lässt du die Erde so zerstören? Warum lässt du überhaupt diese Gewalt zu, anstatt sie zu verhindern? Warum gibt es so viele traurige Menschen, um die sich niemand kümmert? Wenn du Gott bist, warum finden wir dich dann oft nicht und warum gibst du uns keine Antwort oder zumindest ein Zeichen?“
Und „Gott“ antwortete darauf: „Mein Kind, mich quälen ganz ähnliche Fragen. Ich habe den Menschen diese gute Erde geschenkt, mit allem ausgestattet, was zum Leben nötig ist. Jetzt aber frage ich mich: Warum zerstören sie diese Erde, auf der sie selber leben? Warum sind sie nur so gewalttätig geworden, und warum kümmern sie sich nicht mehr um die vielen einsamen und traurigen Menschen? Wenn sie mich finden wollen, warum suchen sie mich so selten auf und hören dann nicht auf das, was ich ihnen sage, sondern verschließen ihre Augen und sind blind für meine Zeichen?“

Als der Scheinwerfer nach dieser Szene verlöschte, herrschte einige lange Momente Stille. Meine Augen blickten in die Schwärze des Nachthimmels. Allmählich entdeckte ich in der Ferne auf dem dunklen Meer kleine Lichter der Schiffe und einige funkelnde Sterne am Himmel.
Ich nahm mir vor, Gott weniger nach dem „Warum“ zu fragen, sondern darauf zu achten, genauer hinzusehen und zu hören, was das Leben kostbar macht – dabei spürte ich tiefe Dankbarkeit! Und darum lasse ich mich gerne daran erinnern: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“.

Helmke Hinrichs

Hotel Bremer Hof



Das charmante Stadthotel
am Fuß der Nicolaikirche

Veranstaltungstipps

Kinder/Jugendliche

Eine neue Zeitstruktur wird aktuell im Jugendcafé Kreideberg erprobt: Von montags bis freitags können Kinder und Jugendliche bereits ab 13.15 Uhr den offenen Treff nutzen. Ab 15.30 Uhr gibt es verbindliche Angebote: Montags ist mit Bouldern oder Schwimmen Bewegung angesagt. Dienstags begeben sich die „Medien-Checker“ in virtuelle Welten. Mittwochs wird nach wie vor gekocht und donnerstags lautet das Motto „Kunst kreativ“. Am Freitag geht‘s um 14 Uhr mit Aktionen und Ausflügen ins Wochenende. Mehr in einer Monatsübersicht, die im KredO erhältlich ist. Das Jugendcafé wird seit 1995 von der Stadtjugendpflege Lüneburg und der Pauluskirchengemeinde gemeinsam verantwortet.

Proben für das inklusive Krippenspiel. Maria und Joseph, Propheten, Erzähler, Hirten und Weise: Viele Rollen sind zu besetzen beim inklusiven Krippenspiel, das in der Kinderchristvesper am Heiligabend (15.30 Uhr) aufgeführt wird. Geprobt wird unter Leitung von Elke Bode und Jaira Hoffmann am 29. November, 6., 13. und 20. Dezember (Generalprobe), jeweils 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus St. Nicolai und in der Kirche. Wer ist dabei? Näheres bei Diakonin Bode unter Tel. 24 30 786.

Nikolaus legt an. „Lasst uns froh und munter sein …“, denn der Nikolaus hat – wie schon seit fast 30 Jahren – für den 5. Dezember sein Kommen angekündigt. Er landet mit seinen Begleitkindern in den Booten der DLRG um

17 Uhr hinter dem Behördenzentrum. Dort wird er von vielen Kindern (gerne mit Laterne) begrüßt, zieht zu „seiner“ Lüneburger Nicolai-Kirche und erzählt im Singspiel von der Rettung der Kinder aus den Händen der Piraten („Hoch auf den Wellen, da reiten wir“).

Pssst, geheim! Seit September ermitteln die Kirchen-Komplizen in der Pauluskirche. Kinder ab sechs Jahren suchen mit den beiden Detektiven Kniffel und Toffel nach Antworten auf die großen Fragen des Lebens: „Was hilft gegen die Angst?“ „Wo ist Gott?“ „Wie kommen Kleine groß raus?“ Dabei hilft ihnen eine alte Geschichten-Kiste mit Bildern aus biblischer Zeit. Das große Team aus neuen und erfahrenen Mitarbeitenden hat jede Menge Ideen. Nach zwei Stunden gehen die Kirchen-Komplizen erfüllt und gesegnet nach Hause. Wer mit ermitteln möchte, kann gern dazukommen! Das nächste Mal am 11. Dezember um 16 Uhr. Weitere Termine: 22. Januar, 19. Februar.

Die monatlichen Kindergottesdienste, die im vergangenen Quartal begonnen haben, werden fortgesetzt. Sie richten sich an Mädchen und Jungen im Kindergarten- und Grundschulalter. Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam, bevor die Kinder in den Gemeindesaal gehen und dort unter Anleitung erfahrener Betreuer/innen singen, spielen und eine Geschichte hören. Die nächsten Termine: 15. Dezember, 19. Januar und 2. Februar.

Für das Krippenspiel für Knirpse am Heiligen Abend um 14.30 Uhr werden kleine Mitspieler gesucht. Es ist ein Krippenspiel, bei dem man gar keinen bzw. ganz wenig Text lesen muss. Es genügt eine Probe am Montag, 23. Dezember, um 10 Uhr in der Kirche. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pastorin Herrschaft, Tel. 682510.

Wenn auch die letzten Tiere ihren Winterschlaf beendet haben und das Fell für die neue Saison frisch gestriegelt ist, stehen auch wir wieder vor der Tür des Wildparks Lüneburger Heide. Dann ist höchste Zeit für „Mäh!“ Vom 21. bis 22. März können Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren ein tierisch gutes Wochenende erleben. Übernachtet wird im schnuckeligen Schäferdorf in eigenen Schäferwagen. Von dort hört man nachts die Wölfe heulen und die Bären schnarchen. Also, auf ins Abenteuer! Anmeldungen gibt‘s ab Januar im Gemeindebüro oder bei Diakon Hergen Ohrdes (Kontakt: siehe Rückseite).

„Wie im Paradies …“ geht es kommenden Sommer auf dem Krähornsberg in Ochtmissen zu. So verspricht es zumindest das Motto des Ferienprojekts vom 19. bis 26. Juli. Die Teamer/innen der Evangelischen Jugend gestalten täglich von 10 bis 16.30 Uhr ein abwechs-

lungsreiches Programm. Darüber hinaus sind wieder Übernachtungsaktionen im eigenen Zelt, ein Tagesausflug in die nähere Umgebung, eine musikalische Abschlussparty und ein fröhlicher Familiengottesdienst im Angebot. Mehr verraten die Anmeldeflyer, die ab Jahresbeginn in den Gemeindebüros erhältlich sind.

Erwachsene

Außen „Fackel“, innen „Lichtoase“. Die „Fackel“ nennen viele Lüneburger St. Nicolai in der Adventszeit, da die Kirche durch die Außenbeleuchtung rötlich-gelb scheint und aus ihrer Umgebung aufleuchtet. Innen wird sie auch in diesem Jahr wieder durch Wolfgang Graemer so illuminiert, dass sie als „Licht-Dom“ zu Ruhe und Stille einlädt – ein bewusster Kontrapunkt zum Einkaufsrummel in der Stadt. Montag bis Freitag ist die Kirche länger geöffnet als sonst, sodass man

die „Lichtoase“ von 16 Uhr bis 19 Uhr erleben kann. Am Mittwoch, 4. Dezember, Donnerstag 12. und 19. Dezember endet die Öffnungszeit mit einer Andacht: „Lichtverhältnisse“.

Geschichten und Lieder zum Advent gibt es beim Sonntags-Café der Paulusgemeinde am ersten Advent, 1. Dezember. Der Nachmittag im Stadtteil- und Gemeindehaus KredO beginnt um 15 Uhr.

„Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“ ist ein Theaterstück nach dem Buch von Axel Hacke, dessen „Texte immer voller Witz und Alltagsbeobachtungen stecken – tiefere Erkenntnisse nicht ausgeschlossen“, wie es im Spielzeitheft des Lüneburger Theaters heißt. Ein Mann begegnet – ohne ihn zunächst zu erkennen – Gott und nutzt die Gelegenheit, ihn zu fragen, „warum es das Böse gibt, wieso Menschen morden, weshalb die Schöpfung nicht besser gelungen ist“. Premiere hatte das Stück am 1. November; die Aufführungen im Dezember: 3.12., 8.12. (19 Uhr), 14.12., 20.12. und 28. 12., jeweils 20 Uhr im T.NT Studio. Nach der Vorstellung am 15. Januar ist im Foyer ein „Come together“ mit den Schauspielern geplant. Dort wird Pastor Eckhard Oldenburg erzählen, wie er als Theologe dieses Theaterstück erlebt hat.

Der Frauenkreis trifft sich 14-tägig donnerstags um 19 Uhr. Termine: 5. und 19. Dezember, 9. und 23. Januar, 6. und 20. Februar. Infos unter Telefon 631 41.

Singen ist Balsam für die Seele. Texte, die uns aus der Seele sprechen, Melodien, die uns berühren – einmal anhören und gleich mitsingen können! Daraus kann Heilsames entstehen, das uns durch den Tag trägt. Jede/r ist eingeladen mitzumachen, es gibt kein „richtig“ und kein „falsch“, sondern nur Variationen! Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von 15-16 Uhr im Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde. Bitte mitbringen: Wasserflasche. Unkostenbeitrag: 3 € pro Person. Termine: 10. Dezember, 14. Januar, 11. Februar und 10. März. Leitung und Infos: Iris Popkes, Telefon 69 79 74.

Treffen für Senioren freitags von 15.30 bis 17 Uhr. Termine: 13. Dezember „adventlich“, 10. Januar, 14. Februar.

Lebendiger Adventskalender in Ochtmissen: Allabendlich um 18 Uhr lädt eine Familie zu sich in den (Vor-)Garten bzw. in den Carport ein. Es gibt eine Andacht mit Liedern und Gebeten, anschließend Begegnung und Gespräch bei Getränken und Gebäck.

- Montag, **2.** Dezember: Familie Lichtenstein, Sachsenweg 12
- Dienstag, **3.** Dezember: Fanny Eberhardt, Bernsteinstr. 20
- Mittwoch, **4.** Dezember: Familie Patzwald/Hill, Kronskamp 8
- Donnerstag, **5.** Dezember: Familie Schmeling, Bernsteinstr. 28
- Freitag, **6.** Dezember: Familie Tiedemann, Im Redder 1
- Samstag, **7.** Dezember: Familie Key, Am Plaggenschlag 15
- Zweiter Advent, **8.** Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst in der Pauluskirche
- Montag, **9.** Dezember: Familie Reitzig, Kleverstücke 14
- Dienstag, **10.** Dezember: Familie Bouraoui, Buntenburg 14
- Mittwoch, **11.** Dezember: Familie Stock, Am Weiher 3
- Donnerstag, **12.** Dezember: Familie Voltmann-Hummes, An der Beeke 3
- Freitag, **13.** Dezember: Familie Thiele, Im Redder 66
- Samstag, **14.** Dezember: Loewe-Stiftung, Hofcafé (17 Uhr!)
- Dritter Advent, **15.** Dezember, 17 Uhr: Musikalischer Abendgottesdienst in der Pauluskirche
- Montag, **16.** Dezember: Familie Hahlbohm, Föhrenweg 11
- Dienstag, **17.** Dezember: Familie Schultz, Kleverstücke 11
- Mittwoch, **18.** Dezember: Weißleder/Kremer, Hamburger Str. 31b
- Donnerstag, **19.** Dezember: Familie Rose, Imkerstieg 2a
- Freitag, **20.** Dezember: Grampp/Adami, Am Weißen Berge 18
- Samstag, **21.** Dezember: Familie v. Bargen-Nommensen, Imkerstieg 15
- Vierter Advent, **22.** Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst in der Pauluskirche
- Montag, **23.** Dezember: Familie Bethlehem, An den Krummstücken 6

Zum Gänseessen nach Karze führt eine „Kolle-Tour“ am Dienstag, 17. Dezember. Abfahrt um 9.50 Uhr an der Martin-Luther-Kirche und um 10 Uhr an der Pauluskirche. Rückkehr gegen 15.30 Uhr. Die Kosten für Busfahrt und Gänsebüfett betragen 28 Euro/Person. Anmeldung in den Gemeindebüros.

Christbaum schmücken. Auch schon eine kleine Tradition: Beim Gottesdienst am 4. Advent wird der Weihnachtsbaum in St. Nicolai geschmückt. Der Küster hat den oberen Teil mit Lichtern und Sternen verschönt, die Gottesdienstbesucher hängen im unteren Bereich weihnachtliche Symbole auf. Das gibt dem Christbaum in St. Nicolai sein besonderes Aussehen mit herzlichen Botschaften (wie auf dem Foto aus einem der Vorjahre). Ein lebendiger Gottesdienst für Klein und Groß, Jung und Alt – am 22. Dezember um 10 Uhr ist es wieder soweit.

Offene Kirche an den Weihnachtstagen. Die Martin-Luther-Kirche öffnet auch dieses Jahr an den Weihnachtsfeiertagen nachmittags ihre Türen und lädt ein, bei Kaffee, Tee, Keksen und Kerzenschein miteinander ein paar schöne Stunden zu verbringen. Das Angebot richtet sich an alle Generationen und soll bewusst auch für diejenigen offenstehen, die an den Feiertagen mal raus wollen aus den eigenen vier Wänden und Zeit in Gesellschaft verbringen möchten. Das Gemeindehaus ist am 25. und 26. Dezember jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am 25. steht ein Film auf dem Programm, am 26.12. werden Gesellschaftsspiele angeboten. Willkommen sind aber auch alle, die einfach nur eine Tasse Kaffee trinken und ein bisschen klönen wollen.

Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha, Disco Fox & Co: Wer Lust hat, tanzen zu lernen, oder altes Können wieder auffrischen möchte, kann dies montags (19-20.30 Uhr) im Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde tun. Michael Battermann bietet ein offenes Treffen für alle an, die Spaß am Tanzen haben. Kostenbeitrag: 6 € pro Person und Abend.

Sie sind Weihnachtsbaumaufsteller und Wunscherfüller, Briefträger und Brötchenschmierer, Weltschmerz-Tröster und Gute-Nachricht-Weitersager … Auf jeden Fall sind sie alle unendlich wertvoll! Weit mehr als 100 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Paulusgemeinde. Mit ihnen wollen wir feiern beim Neujahrsempfang am 18. Januar. Anmeldung im Gemeindebüro.

Winterzeit ist Lesezeit! Frisches Futter für Bücherwürmer und Leseratten gibt es beim nächsten Bücherbasar im KredO am Sonntag, 26. Januar. Egal ob Kochbuch oder Krimi, Roman oder Reiseführer… – in der Zeit von 11 bis 16.30 Uhr wird an diesem Tag jede/r fündig. Der Erlös kommt der Konfirmandenarbeit der Paulusgemeinde zugute. Der Bücherbasar im September erbrachte rund 1.000 Euro. Ein Dank an das Bücherteam sowie alle Helfer beim Auf- und Abbau!

„Mit der Bibel um den Küchentisch“ geht 2020 weiter. Am Donnerstag, 30. Januar und 27. Februar, werden die Gesprächsabende in der Küche des Nicolai-Gemeindehauses, Lüner Straße 14, fortgesetzt. Beginn um 19.30 Uhr mit einem kleinen Abendbrot, ab 20 Uhr Austausch über Begegnungsgeschichten aus dem Neuen Testament. Nach wie vor gilt: Jede(r) ist herzlich willkommen, keine Vorkenntnisse erforderlich.

Musik

Beim Kantaten-Gottesdienst am Sonntag, 1. Dezember, um 10 Uhr erklingt „Nun komm der Heiden Heiland“ von Johann Sebastian Bach. Mit Solisten, der St.-Nicolai-Kantorei und dem Lüneburger Kammerorchester. Die Leitung hat Kantor Stefan Metzger-Frey.

T**he Glory Gospel Singers** aus New York sind am Montag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr in der Pauluskirche zu Gast – mit dem Programm „Merry Christmas – Eine amerikanische Weihnacht“. Zu hören sind Gospel-Klassiker wie „Go down Moses“, „Oh when the Saints“ oder „Amazing Grace“ und bekannte Weihnachtstitel wie „Oh holy Night“, „Joy to the world“ oder „Go tell it on the mountain“. Erleben Sie einen atemberaubenden Auftritt!

Singen verbindet! Diese Erfahrung machen die mehr als 50 Sänger/innen von LoChorMotion immer wieder – bei ihren mitreißenden Konzerten ebenso wie bei ihren wöchentlichen Proben in der Aula der Christiani-Schule. Beim Blick auf den Kirchturm entstand die Idee, die Begeisterung mit den Nachbarn in Hör- und Sichtweite zu teilen. Der Chor freut sich auf alle, die am Freitag, 6. Dezember, in traditionelle und moderne Adventslieder mit einstimmen möchten: ab 18 h in der Pauluskirche, Teilnahme kostenfrei.

Das Leipziger Querflöten-Ensemble Quintessenz spielt bei der Musik zum Advent am Sonnabend, 7. Dezember, um 17 Uhr. Zu hören sind Werke von Bach, Vivaldi, Bartok und Debussy. Eintritt 18 €, ermäßigt 12 €.

Das Internationale Weihnachtsliedersingen findet am Sonnabend, 14. Dezember, um 17 Uhr in St. Nicolai statt. Mit dem Frauenchor Amabilis, dem Chor ClangVarben Bleckede, Deborah Coombe und Stefan Metzger-Frey. Die Gesamtleitung hat Jennifer Stephens.

Festliche Bläser-Klänge sind im musikalischen Abendgottesdienst am Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr in der Pauluskirche zu erleben. Mit dem Ensemble „SimplyBrass“, bestehend aus Reinhard Bartschies (Trompete), Jürgen Böhr (Tuba) und Gisbert Landwehr (Posaune).

Das weihnachtliche Chorkonzert mit dem Augustus-Chor beginnt am Sonntag, 22. Dezember, um 16 Uhr. Beteiligt sind auch ein Ensemble der Lüneburger Symphoniker und das Vokalensemble Vivace. Die Gesamtleitung hat Michail Vetrinski. Eintritt 14 €.

Zu einem Musik-Gottesdienst laden die Gemeinden der Region am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 10 Uhr in die Pauluskirche ein.

Der Musiker und Liedermacher Dieter Kindler kommt zu einem Benefizkonzert für die Stiftung „Diakonie – ich mache mit“ nach Lüneburg: am Sonntag, 26. Januar, um 17 Uhr in der Kreuzkirche (Röntgenstr.). Eintritt: 12 €.

Zu einem musikalischen Abendgottesdienst lädt die Paulusgemeinde am Sonntag, 2. Februar, um 17 Uhr in die Kirche ein. Es musizieren Anne Schnier (Blockflöten) und Hans-Martin Bauschke (Klavier und Orgel)

Gottesdienst-Angebot

Das Sonntags-Café der Paulusgemeinde: Jeden 1. Sonntag im Monat können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen nette Menschen treffen und ins Gespräch kommen. Das Café ist ab 15 Uhr geöffnet. Jung und Alt sind herzlich eingeladen. Termine: 1. Dezember 2019, Januar – kein Sonntagscafé, 2. Februar 2020. **Willkommen!**

	St. Nicolai	Martin Luther	Paulus
1. Dezember 2019 1. Advent	**10 Uhr Kantatengottesdienst** Pastor Oldenburg	**10 Uhr** Lektor Kreuch	**10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe** Pastorin Herrschaft/ Diakon Ohrdes
4. Dezember 2019	**19 Uhr Andacht** „Lichtverhältnisse“, Pastor Oldenburg		
7. Dezember 2019	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
8. Dezember 2019 2. Advent	**10 Uhr Bürgerkanzel** Staatsanwalt Berger/ Pastor Merten **17 Uhr FreiRaum Nicolai** „Heiliger Unsinn“	**10 Uhr (A)** Pastor Hinrichs	**10 Uhr** Pastorin i. R. Weißleder
12. Dezember 2019	**19 Uhr Andacht** „Lichtverhältnisse“, Pastor Oldenburg		
14. Dezember 2019	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
15. Dezember 2019 3. Advent	**17 Uhr Abendgottesdienst (A)** Pastor Oldenburg	**10 Uhr „3 nach 10“** Kirchenvorstand, mit Kindergottesdienst	**17 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst** Bläsertrio SimplyBrass, Pastorin Herrschaft
19. Dezember 2019	**19 Uhr Andacht** „Lichtverhältnisse“, Pastor Oldenburg		
21. Dezember 2019	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
22. Dezember 2019 4. Advent	**10 Uhr Baumschmückgottesdienst** Pastor Oldenburg	**18 Uhr** „Vorweihnachtlich“, Pastor Hinrichs/Team	**10 Uhr** Pastor Merten
24. Dezember 2019 Heiligabend	**15.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel** Diakonin Bode/Jaira Hoffmann **17.30 Uhr Christvesper** Pastor Oldenburg **23 Uhr Christnachtgottesdienst** Kantorei St. Nicolai, Pastor Oldenburg	**15.30 Uhr Krippenspiel** Pastor Hinrichs/Team	**14.30 Uhr Krippenspiel für Knirpse** Pastorin Herrschaft **16 Uhr Krippenspiel** Diakon Ohrdes **16.30 Uhr Christvesper in Ochtmissen** Pastor Merten (Mensa der Loewe-Stiftung) **18 Uhr Christvesper** Pastor Merten **23 Uhr Christnacht** Pastorin Herrschaft/ Diakon Ohrdes

	St. Nicolai	Martin Luther	Paulus
25. Dezember 2019 1. Weihnachtstag	**Martin-Luther, 10 Uhr Festgottesdienst (A) Pastor Hinrichs**		
26. Dezember 2019 2. Weihnachtstag	**Pauluskirche, 10 Uhr Festgottesdienst** mit besonderer musikalischer Gestaltung, Pastorin Herrschaft **St. Nicolai, 18 Uhr Weihnachtsliturgie** José Moran/Pastor Oldenburg		
29. Dezember 2019 Sonntag nach dem Christfest	**St. Nicolai, 11 Uhr** Pastor Oldenburg		
31. Dezember 2019 Altjahrsabend	**St. Nicolai, 17 Uhr Jahresschlussgottesd. (A)** Pastor Oldenburg		**18 Uhr (A)** Pastorin Herrschaft
1. Januar 2020 Neujahr	**St. Johannis, 16 Uhr Gottesdienst zum neuen Jahr**		
5. Januar 2020 2. Sonntag nach dem Christfest	**10 Uhr Winterkirche (A)** Pastor Oldenburg/Larissa Zagel	**10 Uhr (A)** Pastor Hinrichs	**10 Uhr (A)** Pastor Merten
11. Januar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
12. Januar 2020 1. Sonntag nach Epiphanias	**11 Uhr Eröffnungs-gottesdienst Allianz-Gebetswoche** Pastoren Oldenburg, Stahlberg, Dr. Wendel **17 Uhr FreiRaum Nico-lai** „Nichts Neues“	**10 Uhr „3 nach 10“** Kirchenvorstand	**10 Uhr** Pastorin Herrschaft
18. Januar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
18. Januar 2020			**18 Uhr Andacht** zum Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen, Pastorin Herrschaft
19. Januar 2020 2. Sonntag nach Epiphanias	**Martin-Luther, 10 Uhr** Pastor Oldenburg, mit Kindergottesdienst		**10 Uhr** Pastor Merten
25. Januar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
26. Januar 2020 3. Sonntag nach Epiphanias	**St. Nicolai, 11 Uhr Winterkirche** Pastor Morié		**10 Uhr** Pastorin Herrschaft
1. Februar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
2. Februar 2020 Letzter Sonntag nach Epiphanias	**10 Uhr Winterkirche** Pastorin Grey	**10 Uhr (A)** Pastor Hinrichs, mit Kindergottesdienst	**17 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst (A)** mit Klavier- und Flöten-musik, Pastor Merten
8. Februar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
9. Februar 2020 Septuagesimä	**10 Uhr Winterkirche (A)** Pastor Oldenburg **17 Uhr FreiRaum Nicolai** „Ungläubiger Glaube“	**10 Uhr** Lektor Kreuch	**10 Uhr Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden** Pastor Merten
15. Februar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
16. Februar 2020 Sexagesimä	**Martin-Luther, 10 Uhr (A)** Pastor Hinrichs		**10 Uhr** Pastorin i. R. Weißleder
22. Februar 2020	**St. Nicolai, 12.30 Uhr Gebet für den Frieden**		
23. Februar 2020 Estomihi	**St. Nicolai, 11 Uhr Winterkirche** Pastor Oldenburg		**10 Uhr** Pastorin Herrschaft

(A) steht für die Feier des Heiligen Abendmahls, die Kaffeetasse lädt zum „Kirchenkaffee“ ein. Gottesdienste, die sich über mehrere Spalten ziehen, sind als regionale Angebote zu verstehen.

Nachgedacht: Wo meine Bilder hängen

„Ich glaube nicht an Gott, aber ich glaube, dass im Himmel ein paar von meinen Bildern hängen.“ So soll der spanische Maler Pablo Picasso (1881-1973) einmal auf die Frage nach seinem Glauben geantwortet haben. Er glaube nicht an Gott, sagt er. Aber schon im nächsten Halbsatz glaubt er an einen Himmel, in dem seine Bilder hängen. Wie die Farben auf seiner Palette mischt Picasso in einen Satz beides, Glauben und Unglauben.

Ich finde, so darf man vom Glauben sprechen. Und vom Unglauben auch. Das mischt sich immer wieder ineinander. Skepsis und Hoffnung. Überzeugung und Zweifel. Gewissheit und Möglichkeit. Einerseits glaube ich nicht, andererseits hoffe ich aber doch. In manchen Momenten bin ich fest überzeugt von Gott, zu anderen Zeiten habe ich Fragezeichen. Mal sehe ich gar keinen Himmel, und mal glaube ich, dass da meine Bilder hängen.

Meine Erfahrung ist: Echter Unglaube ist genauso selten wie ein Glaube ohne Fragezeichen. Wir schwimmen meistens im großen grauen Meer dazwischen. Mal sind wir der einen Küste näher, mal der anderen. Wichtig ist, dass wir das Schwimmen nicht verlernen. Denn wenn wir auf der Seite des Unglaubens ankommen, dürfen wir trotzdem noch mal ins Wasser gehen. Wer will das ausschließen? Und kommen wir auf der Seite des Glaubens an, können wir trotzdem noch mal ins Meer geworfen werden. Wer will das wissen?

Was ich aber weiß: Dauerndes Schwimmen macht auch müde. Und wo lege ich im Zweifel dann zuerst an? Da oder hier? Hier oder da? Für mich steht die Entscheidung fest. Ich mag keine kahlen Wände. Ich mag keine leeren Räume. Ich entscheide mich für den Glauben. Ich entscheide mich für den, bei dem im Himmel meine Bilder hängen. Auch wenn ich noch mal raus ins Meer geworfen werden sollte. Ich weiß, wo ich hin will. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Landessuperintendent Dieter Rathing

Sichere Schließfächer für Ihre wichtigen Dokumente.

• Für Testamente, Vollmachten, Urkunden, Verträge etc.
• Schutz vor Diebstahl, Brand und Wasserschaden.

Reichenbachstraße 2
Tel: 0 41 31-60 30 731

SAFE LAGER LÜNEBURG

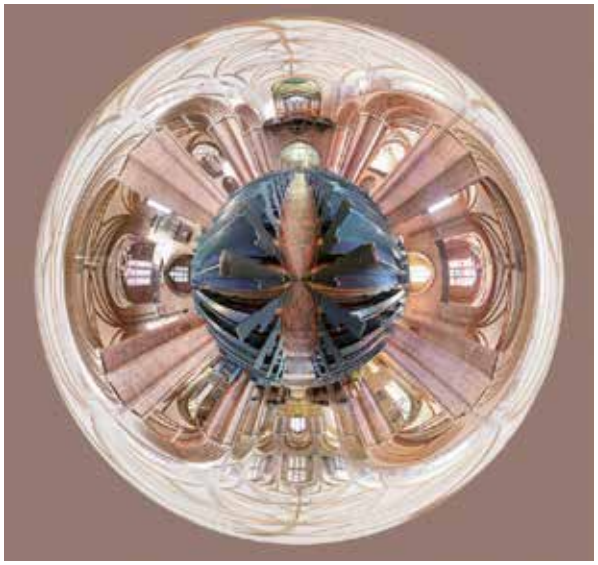
Nachrichten

Alle Gemeinden

Zünden Sie ein Licht an! Ab dem 1. Advent erstrahlt auf dem Wasserturm wieder der Wichern-Adventskranz. Jeden Tag leuchtet eine weitere Kerze, außerdem kann man den Ring mit einer SMS oder einem Anruf für einen guten Zweck zum Leuchten bringen. In diesem Jahr wird das Kinderschutzzentrum Nord-Ost-Niedersachsen gefördert. Weitere Infos sowie eine Webcam unter www.wichernkranz-lueneburg.de.

St. Nicolai

Ein passendes Weihnachtsgeschenk für Liebhaber von St. Nicolai: Die Kirche ist das Titelbild (und das Kalenderblatt für April) auf dem Kalender „Gotteshäuser 360°“. Die speziellen Rundum-Aufnahmen zeigen zwölf Kirchenräume (u. a. Ratzeburger Dom, Hamburger Michel, St. Petri Dom Bremen). Erhältlich für 27,95 € im Kirchenshop von St. Nicolai oder im Gemeindebüro (zu den Öffnungszeiten).



Paulus

Thilo Paul (51) ist seit 1. Oktober der neue Hausmeister und Küster der Paulusgemeinde. Der gebürtige Hamelner studierte nach dem Abitur zunächst Metalltechnik und absolvierte später eine Ausbildung zum Zimmerer. Nach einigen Jahren selbstständiger Tätigkeit im Raum Hannover zog es ihn aus persönlichen Gründen nach

Lüneburg. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Thilo Paul, der früher in der christlichen Jugendarbeit aktiv war. Die Einführung ist nach Ablauf der sechsmonatigen Probezeit geplant. (hm)

St. Nicolai

Anerkennungsjahr in der Behindertenarbeit. Die Organisation des Erntedankfrühstücks in verantwortlicher Leitung war gleich die erste große Herausforderung für Jaira Hoffmann. Die 23-Jährige stammt aus dem beschaulichen Allendorf/Lumda in Hessen vom Bauernhof und hat vier Jahre Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover studiert. Sie ist bis September 2020 unter Leitung von Elke Bode in der Behindertenarbeit tätig, um die Anerkennung als Sozialarbeiterin und Diakonin zu erlangen – und hat die erste Herausforderung grandios gemeistert. (eo)

St. Nicolai

Erntekrone neu gebunden. Die Kirchenmäuse hatten zugeschlagen, das Getreide, obwohl einige Jahre alt, hatte geschmeckt. Die Erntekrone von St. Nicolai hing zerrupft und zerflattert auf ihrem Gestell. Aber Erntedank ohne eine Erntekrone feiern? Unvorstellbar.
Traditionell binden Landfrauen die Erntekronen und spenden sie den Kirchengemeinden als Dank an Gott für die reiche Ernte. Doch das Binden aus einzelnen Getreidehalmen ist eine aussterbende Kunst. Durch Zufall entstand der Kontakt zu Ina Schneidereit, der Vorsitzenden des Landfrauenvereins Horburg/Bütlingen. Sie übernahm die Organisation, schnitt das Getreide, beauftragte ihren Sohn, ein Gestell aus Metall zu biegen, und suchte sich Mitstreiterinnen zum Binden der Krone. Gemeinsam mit weiteren Landfrauen (Regina Wenke, Christa Voss, Ingeborg Päper, Regine Meyn), Ehren-

amtlichen aus der Behindertenarbeit des Kirchenkreises Lüneburg (Cornelia Engmann, Astrid Kararay) und Ehrenamtlichen aus der Nicolai-Kirchengemeinde (Hannelore Krabbes, Kathrin Lippstreu) entstand die neue Erntekrone. Es brauchte 20 Kilo Getreidehalme und 20 Frauenhände, um diese stattliche Erntekrone zu binden! Sie schmückte pünktlich zum Erntedankfrühstück der Behindertenarbeit am 27. September die Kirche. Auch dieses Jahr kamen über 300 Gäste. Für die Andacht hatten die Klassen der Schule am Knieberg neue Strophen zu dem Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ gedichtet und Bilder dazu gestaltet. Anschließend dann das gemeinsame Frühstück an den reich gedeckten Tischen im Kirchenschiff.

Die Holzwerkstatt im Keller des Paulus-Gemeindehauses darf aufgrund „gravierender Sicherheitsmängel und räumlicher Unzulänglichkeiten“ nicht länger als solche genutzt werden. Das hat der Arbeitsschutzbeauftragte des Kirchenkreises nach einer Begehung festgestellt. Für die Paulusgemeinde bedeutet das einen tiefen Einschnitt: Seit mehr als 15 Jahren trafen sich die Männer mittwochs im Gemeindehaus, um zu werkeln, Reparaturen auszuführen oder Holzarbeiten für den Adventsbasar zu fertigen. Der Schriftzug „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ in der ad-

Freiwillige in der Gemeinde

Enja Lippert, Jahrgang 2002, ist zwar im Gemeindegebiet von Martin Luther aufgewachsen, ihr Blick ging aber schon immer über die Gemeindegrenzen hinaus. So erfreute sie sich schon als Kind z. B. in Paulus an dem Angebot „Kirche für Knirpse“ oder in Martin Luther an den Familiengottesdiensten und dem Laternenfest.

Nach der Konfirmation 2016 entschloss sie sich dazu, sich selber aktiver in die Gemeindearbeit einzubringen. Sie absolvierte die Ausbildung zur Jugendleiterin und erwarb die „Juleica“, einen bundesweit einheitlichen Ausweis für Jugendleiter/innen. Seitdem engagiert sie sich, neben der Schule, in Paulus in der Kindergruppe, der „Forschergruppe“ und gelegentlich auch in Gottesdiensten und anderen Projekten. In Martin Luther hat sie die Kindergottesdienstarbeit übernommen, bringt sich ein beim Laternenfest und unterstützt tatkräftig viele andere Gemeindeaktivitäten. Darüber hinaus hat sie immer einen wachen und kritischen Blick beim Thema Nachhaltigkeit und Müllvermeidung in Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten. Wir freuen uns über ihre unglaublich sympathische, aufmerksame und kreative Art, mit der sie die Gemeindearbeit bereichert.

Pastor Helmke Hinrichs

ventlich geschmückten Kirche ist hier entstanden, ebenso die beiden Gesangbuchständer in der Kirche. Wir hoffen, dass es eine Lösung gibt und künftig etwa Räume außerhalb des KredO für Holzarbeiten genutzt werden können. (hm)

FreiRaum Nicolai – suchen.finden.feiern. Das Team mit Daniel Stickan, Barbara Hanusa, Larissa Zagel, Eckhard Oldenburg und Renald Morié ist erfreut und dankbar: für die gute Teilnahme und die vielen positiven Rückmeldungen auf die ersten Gottesdienste im neuen Format. Vor allem die neuen „Musikfarben“, u. a. mit dem Sänger und Schauspieler Philipp Richert (Theater Lüneburg), die Möglichkeit zur persönlichen Segnung und die interessanten Impulse fanden viel Anklang. Finanziell werden die FreiRaum-Gottesdienste von der Landeskirche Hannovers und vom Verein „Andere Zeiten“ gefördert, sodass sie 2020 weitergehen. Die Termine und Themen: 8. Dezember „Heiliger Unsinn“, 12. Januar „Nichts Neues“, 9. Februar „Ungläubiger Glaube“ – immer am zweiten Sonntag im Monat um 17 Uhr. Für Herausforderung durch die kalte Kirche hat sich das Team schon etwas einfallen lassen – trotzdem: richtig schön warm anziehen!

Christliche Meditation bietet Maria Kadei-Kempers weiterhin alle 14 Tage im Gemeindehaus von St. Nicolai an. Informationen unter Telefon 40 90 96.

Ein Jahr im Kirchenvorstand – wie war es und wie geht es weiter: Zu diesem Thema verbrachte der Kirchenvorstand der St.-Nicolai-Gemeinde am 24. August einen Klausurtag im Gemeindehaus von St. Johannis. Die elf Mitglieder (inkl. Ersatzkirchenvorsteherin) lasen in der Bibel, hörten zu, diskutierten Vergangenes und äußerten Wünsche für Zukünftiges. Da sieben aus dem Team erst seit dem vorigen Jahr im Kirchenvorstand tätig sind, war es wichtig, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Auch die Visitation durch die Superintendentin und die Zukunft der Gemeinde wurden diskutiert.

Angesichts der dramatischen Situation von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer soll Lüneburg zum „Sicheren Hafen“ erklärt werden. Das fordert ein Offener Brief der Initiative Seebrücke an den Rat der Hansestadt, den der Paulus-Kirchenvorstand in seiner Oktober-Sitzung mitunterschrieben hat. Der Stadtrat möge die Seenotrettung unterstützen und zusätzlich zu den bereits festgelegten Verteilungsquoten Menschen aufnehmen, so die Initiative. Zugleich wird das bisherige Handeln der Stadt gewürdigt: „Lüneburg hat in der Vergangenheit viel Gutes in der Flüchtlingspolitik geleistet.“ (hm)

Die 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Paulusgemeinde haben in den Herbstferien eine Woche in Verchen (Mecklenburg-Vorpommern) verbracht, das Motto: „See-len-Frieden“. Begleitet von sechs Teamer/innen setzten sich die Jugendlichen mit Jesu Bot-

„Einfach glauben: Beten für Dummies“: Konfirmanden erstellen unter Anleitung von Franziska Bau (Mitte) ein Erklärvideo.

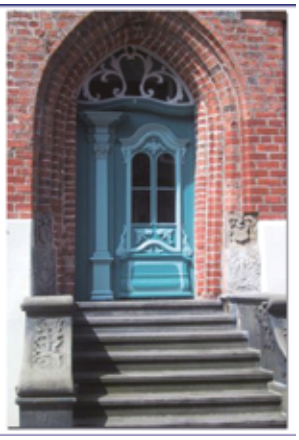
Seniorenheim Lüner Hof
Alten- und Pflegeheim e.V

Auf dem Kauf 9
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 38888
Fax: 04131 - 38889
E-Mail: info@luenerhof.de
www.luenerhof.de

Wir bieten Ihnen:
- eine hauseigene, gutbürgerliche Küche
- täglich wechselnde soziale Angebote
- eine persönliche, familiäre Atmosphäre
- eine hochqualifizierte, liebevolle Pflege

Das ist möglich:
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen
- Langzeitpflege aller Pflegestufen

Das Seniorenheim mitten in Lüneburg, mitten im Leben!



schaft vom Reich Gottes auseinander. Die Besichtigung der St. Marienkirche in Stralsund, eine Kanu-Fahrt auf der Peene im Zusammenhang mit der biblischen Erzählung von der Sturmstillung und eine abendliche Mahlfeier am Ufer des Kummerower Sees waren für viele Teilnehmende Highlights des Konfirmandenseminars. (hm)

St. Nicolai

Partner aus Sachsen zu Besuch. Der Ausflug mit den Gästen aus unseren sächsischen Partnergemeinden Rathendorf und Jahnshain führte uns mit fünf vollbesetzten Kleinbussen ins Amt Neuhaus zur Kapelle in Konau (der einzige Kirchenbau im damaligen Grenzsperrgebiet der DDR) und zur dortigen Ausstellung über die

In der Kapelle in Konau, Amt Neuhaus.

Zwangsaussiedlungen in dem Gebiet sowie zur Krusendorfer Kirche mit ihrer modernen gläsernen Innenausstattung (Altar, Kreuz, Lesepult). Gemeinsam in einem Gebiet unterwegs zu sein, in das wir aus den unterschiedlichen Richtungen (Ost/West) bis vor 30 Jahren gar nicht hätten kommen können, war eine besondere Erfahrung. Die Gespräche darüber und über die Entwicklung in unseren Gemeinden gingen beim gemeinsamen Abend im Gemeindesaal munter weiter. Der Abendmahls-Gottesdienst mit der Predigt von Pfarrer Johannes Möller und das Mittagessen bildeten den Abschluss der – wie immer – herzlichen Begegnung. Die Einladung ins Leipziger Land (am letzten September-Wochenende 2020) steht schon!

Paulus

50 Spielenächte – und immer noch nicht müde! Auch wenn bei manchem Stammgast die Haare ein wenig lichter und die Augenringe etwas tiefer erscheinen mögen, ist die Begeisterung für das gemeinsame Spielen ungebrochen. Allen realen und virtuellen Konkurrenzangeboten zum Trotz ist bei den Spielenächten zweimal im Jahr jeder Tisch und jeder Stuhl besetzt. „Wir machen weiter!“, sagt Frank Hintemann und blickt zufrieden auf das generationenübergreifende Miteinander. Als Inhaber des Fachgeschäfts „Mythos“ ist er mit seinem Team von Anfang an als Ideengeber und Kooperationspartner dabei. Die Evangelische Jugend trägt mit guter Logistik und leckerem Catering zur Stimmung bei. Und wenn gegen Mitternacht sich das letzte Würstchen in einen schmackhaften Hot-Dog verwandelt hat, ist allen klar: Fortsetzung folgt – die nächste Spielenacht ist am 28. Februar ab 18 Uhr im KredO.

Paulus

120 Sängerinnen und Sänger haben sich im September in der Pauluskirche zu einem Kreischortreffen versammelt. Unter der Leitung von Kreiskantor Henning Voss studierten sie ein abwechslungsreiches Programm ein. In der Pause tauschte man sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus aus, bevor dieser sehr erquickliche Nachmittag in eine Andacht mündete, in deren Verlauf die geprobten Stücke aufgeführt wurden. Ein für alle sehr gelungener und erfreulicher musikalischer Nachmittag! (fb, us)

Paulus

Gut erhaltene Kleidungsstücke sammelt das Spangenberg-Sozial-Werk: In der Woche vom 10.-15. Februar können die Textilien, in Säcken verpackt, in der linken Garage des KredO (Zugang über Leipziger Straße) abgegeben werden, täglich 8 Uhr bis 18 Uhr. Infos: kleiderstiftung.de.

Wie geht's eigentlich … Jonathan Overlach?

Frisch getraut: Jonathan Overlach und Rebecca Brückner.

Von 2012 bis 2014 war **Jonathan Overlach,** Jg. 1985, Vikar in der St.-Nicolai-Gemeinde. Viele erinnern sich gern an den zurückhaltenden jungen Theologen, der nach der Ordination 2014 seine erste Pfarrstelle in Nahrendorf bei Dahlenburg antrat. Und wie geht es ihm heute? „Sehr gut", meint er lachend. Die kirchliche Trauung mit anschließenden Flitterwochen auf Kreta stand da in wenigen Tagen bevor. Aber auch die Arbeit in seiner neuen Kirchengemeinde in Bennigsen-Lüdersen gefällt ihm gut. „Ich bin jetzt für zwei Kirchen verantwortlich und ich habe in diesem Jahr schon mehr Kinder getauft als in den drei Jahren zuvor zusammen", erklärt er. Da er nun wieder in seinem Heimat-Kirchenkreis zu Hause ist, sei ihm der Menschenschlag bekannt, was bei der Arbeit im Kirchenvorstand und auch im Alltag hilfreich ist.

Wenn Jonathan Overlach an St. Nicolai in Lüneburg denkt, fallen ihm viele einzelne Begegnungen mit kostbaren Menschen ein. Und vieles, was in Lüneburg so selbstverständlich war – hier nennt er in freier Assoziation das Wirken von Kantor Stefan Metzger-Frey –, ist nicht überall zu finden. „Die Aufgaben einer Kirche in der Stadt hat die St. Nicolai wunderbar wahrgenommen", sagt Jonathan Overlach, „und das in einer Zeit, in der der Glauben nichts Selbstverständliches mehr ist, wo Strukturwandel herrscht und es definitiv nicht so weitergehen kann wie bisher." Denn dann würde es unsere Kirche bald nicht mehr geben. Er wünscht der Nicolai-Gemeinde, dass sie weiterhin ein so abwechslungsreiches Angebot macht und zusammen mit anderen Gemeinden den Menschen das bietet, was sie suchen und brauchen.

Dr. Antje Bednarek-Gilland

Wir sind in der Kirche, weil …

… ich mich mit anderen Leuten über meinen Glauben austauschen und Gemeinschaft erleben kann."
Lina Amelung, 17, Schülerin

… ich den Gedanken mag, dass überall auf der Welt meine christlichen Werte geteilt werden und ich Teil einer großen Gemeinschaft bin. Außerdem empfinde ich die sozialen Bereiche der Kirche wie Kindergruppen, Jugendfreizeiten und Kaffeetafeln als enorme Bereicherung für unsere Gesellschaft."
Karoline Amelung, 47 Jahre, Schulleiterin

Kirchenmitglieder schreiben, warum sie in der Kirche sind. Machen Sie mit!

Nur bei Ihrem guten Fachhändler

Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 • 21335 Lüneburg • Tel. 04131 - 31 201
Öffnungzeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Auf den ersten Blick ein Haus.
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- Komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Bad/WC, persönliches Mobiliar willkommen
- Gepflegte Gartenanlage und Sonnenterrassen
- Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote durch fest im Haus angestellte Ergotherapeuten und staatlich examinierte Pflegefachkräfte

SOZIALKONZEPT
»Christinenhof«
Auf der Hude 60
21339 Lüneburg
Tel.: 04131/2474-0

www.sozialkonzept.com/christinenhof

Du öffnest die Bücher und sie öffnen dich.
Tschingis Aitmatow

Lünebuch.de
Buchhandlung am Markt

Bardowicker Straße 1 • 21335 Lüneburg • Tel. 0 41 31 - 754 74-0

Wir geben dem Stein Persönlichkeit

MENCKE
Naturstein

Grabmalberatung

Natursteintechnik

Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19
Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29

www.mencke-naturstein.de

MAHNKE
BAUGESCHÄFT
ERWIN + GERD-RAINER MAHNKE GbR
Lüneburg · Auf dem Kauf 14 · Tel.: 0 41 31 - 3 11 50
HOCH u. TIEFBAU
RESTAURIERUNG

Freude und Leid

Getauft wurden ...

Getraut wurden ...

Goldene Hochzeit feierten ...

Kirchlich bestattet wurden ...

Kirchenmitglied werden

Es soll so einfach wie möglich sein, zu Jesus zu kommen. Deshalb haben die evangelischen Kirchen in den letzten Jahren immer mehr Eintrittsstellen aufgebaut. Man kann aber bei jedem Pastor, bei jeder Pastorin in die Kirche eintreten. Mehr als 40.000 Menschen treten jährlich neu oder wieder in die evangelische Kirche ein.

Essen auf Rädern – 365 Tage im Jahr!

Paritätische Dienste

Schmackhaft, vitaminreich und zuverlässig. Das sind die Gütezeichen unseres Mahlzeitendienstes. Doch probieren Sie selbst. Tagesfrisch gekocht stehen bis zu 8 Menüs zur Auswahl!

Ihr Paritätischer Lüneburg

Rufen Sie uns an: 0 41 31 - 86 18 - 16

PEHMÖLLER
Bestattungshaus

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Sie vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir helfen Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Bestattungshaus Pehmöller GmbH

21335 Lüneburg
Rote Straße 6
Tel.: 0 41 31/4 30 71
www.pehmoeller.de

IMHORST
BESTATTUNGEN

Jederzeit dienstbereit Telefon: 04131/33031

- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH • Am Schifferwall 4 • 21335 Lüneburg
www.imhorst.de

ENGAGIEREN ZUKUNFT GESTALTEN
VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN AKTIV HELFEN!
bürgerstiftung st. nicolai

Bürgerstiftung St. Nicolai Lüner Straße 15 21335 Lüneburg info@buergerstiftung-st-nicolai.de www.buergerstiftung-st-nicolai.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinder	*siehe Paulusgemeinde* **Nicolai-Kinder-Gospelchor** mi 17 Uhr	**Eltern/Kind-Gruppe** mi 9.30-11.30 Uhr Info ☎ 3 13 71	**Kindergruppe (2-3 J.)** di/ do, 8.30-11.30 Uhr **Kindergruppe (ab 6 J.)** mi 16 h, monatlich **Jugendcafé funny friday** ab 9 J., fr 14 Uhr
Jugendliche	**Jugendmitarbeiterkreis** nach Absprache in Paulus **Besondere Angebote** siehe Veranstaltungstipps **Konfirmandenarbeit** di und do ab 17 Uhr in der Paulusgemeinde, monatliches Treffen fr./sa. in St. Nicolai **Factory,** ab 14 J., fr 18.30 Uhr, CVJM Finkstr. 4		**Jugendcafé Kreideberg** mo-fr ab 13.15 Uhr
Erwachsene	**amnesty international** 2. Mi./Monat 19.30 Uhr **„Bewegte Andacht“** 1. Mi./Monat 16 Uhr **Kirchentanzgruppe** Infos ☎ 85 03 78	**Frauenkreis** do 19 Uhr (14tägig) **Spätaussiedler-Treff** so 15 Uhr **Eltern im Gespräch** Infos ☎ 3 65 40 **Offener Tanzabend** mo 19 Uhr	**Besuchsdienst** do 20 Uhr (mtl.) **Literaturkreis** mo 19 Uhr (mtl.) ☎ 33742 **Café im Foyer** do 9 Uhr **Kirchenkaffee** 2. und 4. Sonntag **Sonntagscafé** 1. So. im Monat, 15 h **Töpfern** mi 15.30 Uhr **Bibel op platt** letzter Fr/ Monat, 15.30 Uhr
Senioren	**Andachten (monatlich)** 15 Uhr Lüner Hof 16 Uhr Seniorenresidenz	**Seniorennachmittag** 2. Fr./Monat, 15.30 Uhr **Andacht (monatlich)** 15.30 Uhr Haus an der Ilmenau	**Geburtstagsfrühstück** ab dem 65. Geburtstag **Gymnastikgruppe** fr 15 Uhr, Gemeindesaal
Kirchenmusik	**Kantorei** mi 19.30 Uhr		**Kantorei** di 19.30 Uhr
Behindertenarbeit des Kirchenkreises	**St. Nicolai: Mittwochs-Gruppe** 15 Uhr (14tägig), **Freitags-Gruppe** 10 Uhr (14tägig), **Nico-Treff** fr 19 Uhr		
Internet	www.st-nicolai.eu	www.martin-luther.net	www.paulus.wir-e.de
Kreuz&Quer	**Redaktionskreis**: nach Vereinbarung, Infos 65213		

St. Nicolai | Martin Luther | Paulus

Gemeindebüro

Marlene Rickert
Lüner Str. 15
21335 Lüneburg
☎ (04131) 24 30 770
di bis fr 10-12 Uhr
gemeinde@st-nicolai.eu

Marlene Rickert
Bardowicker Wasserweg 25
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 13 71
Fax (04131) 26 90 94
mi 15-18 Uhr
martin_luther_lg@arcor.de

Gesa von Gordon
Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg
☎ (04131) 3 85 91
Fax (04131) 23 29 49
mo, di, do 9-12 Uhr, mi 15-18
Kg.Paulus.Lueneburg@evlka.de

Pfarramt

Pastor Eckhard Oldenburg
☎ 24 30 771
pastor@st-nicolai.eu

Pastor Helmke Hinrichs
☎ (04131) 3 13 71
martin_luther_lg@arcor.de

Pastorin Kerstin Herrschaft
☎ (04131) 68 25 10
HerrschaftKH@t-online.de
Pastor Hartmut Merten
☎ (04131) 6 52 13
Hartmut.Merten@evlka.de
Diakon Hergen Ohrdes
☎ (04131) 23 29 48
HergenOhrdes@web.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende)

Kirsten Ahrens-Imhorst
☎ (04131) 3 54 02

Pastor Helmke Hinrichs
☎ (04131) 3 13 71

Pastor Hartmut Merten
☎ (04131) 6 52 13

Kirchenmusik

Stefan Metzger-Frey
☎ (04131) 24 30 774
Fax (04131) 24 30 775
kantor@st-nicolai.eu

Holger Lorkowski
☎ (04131) 86 08 00

Franziska Borderieux
☎ (04131) 26 98 40
Ulrike Schmeling
☎ (04131) 68 45 46

Küster

Maik Ondra
☎ (04131) 8 64 47 89
kuester@st-nicolai.eu

N.N.
☎ (04131) 3 13 71

Thilo Paul
☎ (04131) 3 85 91

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Lüneburg, IBAN: DE 9624 0501 1000 0000 0216, BIC: NOLADE21LBG
Bitte die jeweilige Kirchengemeinde und den Verwendungszweck angeben.

Behindertenarbeit des Kirchenkreises

Diakonin Elke Bode (Sprechzeit n. Vereinbarung), Büro: Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg,
☎ 24 30 786, Fax 24 30 787, beh.arb.lueneburg@gmail.com

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Nicolai, Martin Luther und Paulus.
Redaktion: Dr. Antje Bednarek-Gilland, Detlev Brockes, Andreas Eylert-Schwarz, Helmke Hinrichs, Hartmut Merten (v.i.S.d.P.; Leipziger Str. 1, 21339 Lüneburg), Petra Schröder
Layout-Entwurf: Michael Rehr-Hoffmann, Lüneburg, **Satz**: Volker Butenschön
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, **Auflage:** 10.300